

Aufgaben- und Leistungsüberprüfung Bildung (ALÜ Bildung)

Bericht zuhanden des Gemeindevorstandes

1. Einleitung

Im Legislaturprogramm 2021-2024 hat der Gemeindevorstand eine Aufgaben- und Leistungsüberprüfung Bildung vorgesehen, weil die Kostenentwicklung im Bereich Bildung wiederholt Anlass zu Diskussionen gegeben hat, sei dies im Gemeinderat oder im Austausch mit der Geschäftsprüfungskommission (GPK), aber auch gemeindevorstandsintern.

Die Arbeitsgruppe ALÜ Bildung, bestehend aus dem Gemeindepräsidenten Erich Kohler, Gemeindeschreiber Lucas Collenberg, Gesamtschulleiter Jürg Carisch (bis 31.7.2023), Gesamtschulleiter Markus Schwarz und Departementsvorsteherin Bildung Nesina Ackermann hat sich an 6 Sitzungen (21.11.2022, 6.2.2023, 20.3.2023, 8.5.2023, 26.6.2023, 10.1.2024) mit der Analyse der Aufgaben und Leistungen der Schule auseinandergesetzt und einen Bericht verfasst.

Mit der ALÜ Bildung werden die folgenden Ziele verfolgt:

- Analyse der Kostenentwicklung Bildung (Rückblick, 10 Jahre)
- Kostenentwicklung/Finanzplanung Bildung festhalten (Ausblick, 5 Jahre)
- allfälliges Einsparpotential erörtern

Seitens der Schulleitung wurden umfassende Daten erstellt. Diese dienen für eine Zusammenstellung der wichtigsten Eckpunkte der ALÜ z.H. des Gemeindevorstandes. Dieser Bericht enthält eine Zusammenfassung der wichtigsten Daten und Erkenntnisse.

Weitere Informationen können den Dokumenten im Anhang entnommen werden:

- Leistungsüberprüfung Fragen
- Leistungen der Schule Domat/Ems
- Vergleich Kanton - Gemeinde (Excel-Dokument mit verschiedenen Übersichten)
- Schulraumplanung alle Stufen
- Ausblick Tagesstrukturen
- Frühförderangebot

2. Erkenntnisse

a) Anzahl Klassen / Personalaufwand

Die grösste Kostenposition im Bereich Bildung ist der Personalaufwand. Dieser wird direkt durch die Anzahl Klassen beeinflusst. Die Anzahl Klassen wiederum hängt von der Definition der Abteilungsgrössen ab.

Die maximalen Abteilungsgrössen sind im kantonalen Schulgesetz (Art. 23) bzw. in der kantonalen Schulverordnung (Art. 19) geregelt. Ebenfalls enthält die kantonale Schulverordnung (Art. 21) die Bestimmung, wonach die höchstzulässige Schülerzahl angemessen zu reduzieren ist, wenn fremdsprachige, behinderte oder anderweitig intensiv förderbedürftige Schülerinnen und Schüler in eine Abteilung aufgenommen werden.

In der Gemeinde Domat/Ems werden die vom Kanton definierten maximalen Abteilungsgrössen nicht ausgereizt. Der Gemeinderat hat die Klassengrössen auf rund 90% der kantonalen maximalen

Klassengrössen festgesetzt. Die maximale Klassengrösse für die 1. Primarklassen wurde zusätzlich auf 20 Kinder reduziert.

Abteilung	max. Anzahl Kinder pro Klasse	
	Kanton	Gemeinde Domat/Ems
Kindergartenabteilungen	20	18 (90%)
einklassige Primarschulabteilungen:		
1. Klassen	24	20 (83%)
2. - 6. Klassen	24	22 (90%)
zweiklassige Primarschulabteilungen	20	18 (90%)
Sekundarschulabteilungen	22	20 (90%)
Realschulabteilungen	20	18 (90%)
Handarbeits- und Hauswirtschaftsabteilungen	14	12 (85%)

Abbildung 1: Vergleich max. Abteilungsgrössen Kanton - Gemeinde

Durch die reduzierten Abteilungsgrössen wird der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler Rechnung getragen (gemäss Art. 21 kantonalen Schulverordnung). Rein mathematisch könnten (Stand Schuljahr 2022/2023) durch die Anwendung der maximalen Abteilungsgrössen gemäss der kantonalen Schulverordnung 1 Kindergartenklasse und 4 Primarschulklassen eingespart werden. Wenn von jährlichen Kosten von CHF 125'000.- für eine Kindergartenklasse und CHF 150'000.- für eine Primarschulklasse ausgegangen wird, würde theoretisch eine Einsparung von CHF 725'000.- resultieren.

Abteilung	Anzahl Kinder	Abteilungen gemäss Kanton	Abteilungen Domat/Ems	Durchschnittliche Anzahl Kinder pro Klasse (D/E)	Differenz Abteilungen
KG 1+2	170	9	10	17 (17/16/22/17/16/21/17/15/15/15)	1
1. Prim.	82	4	4	20.5 (21/20/21/20)	
2. Prim.	71	3	4	17.5 (17/18/18/17)	1
3. Prim.	64	3	3	21.3 (20/22/22)	
4. Prim.	72	3	4	17.25 (17/16/20/16)	1
5. Prim.	73	4	4	18.25 (21/18/18/17)	
6. Prim.	68	3	4	17 (15/17/19/18)	1
1 bilingua	8	1	1	8	1*
2 bilingua	14	1	1	14	
3 bilingua	13	1	1	13	
4 bilingua	8	1	1	8	
5 bilingua	17	1	1	17	
6 bilingua	12	1	1	12	
1. Sek.	45	3	2	22.5 (22/23)	-1
1. Real	29	2	2	14.5 (15/14)	
2. Sek.	54	3	3	16.6 (17/17/16)	
2. Real	37	2	3	14 (14/14/14)	1
3. Sek.	40	2	2	21.5 (22/21)	
3. Real	38	2	2	20 (20/20)	

* Zusammenlegung mit der 4. Classa bilingua

Abbildung 2: Vergleich Anzahl Klassen Kanton – Gemeinde (Schuljahr 2022/2023)

Ein Aspekt, welcher die Heterogenität an der Schule Domat/Ems aufzeigt, ist die Anzahl an fremdsprachigen Kindern. Über alle Schulstufen betrachtet, haben rund 50% der Kinder einen fremdsprachigen Hintergrund. Zudem gilt es den hohen Förderbedarf von Schülerinnen und Schülern mit/ohne Lernzielanpassungen etc. zu berücksichtigen.

In der Praxis (gemäss der statistischen Auswertung) erreichen die Klassengrössen in der Regel die kommunal definierten maximalen Klassengrössen nicht, resp. werden nur im Einzelfall überschritten.). Die Ausreizung der Maximalgrössen birgt die Gefahr, bei Zuzügen neue Klassen bilden zu müssen.

Anzahl Klassen	gemäss kantonalen Vorgaben	kommunale Umsetzung	Mehrkosten kommunale Umsetzung	Bemerkungen
Anzahl Klassen Kindergarten (Kanton 9, D/E 10)	1'125'000	1'250'000	125'000	Kosten von CHF 125'000 pro Kindergartenabteilung (<i>Reduktion von 10 auf 9 Kindergartenabteilungen wurde auf August 2023 umgesetzt</i>)
Anzahl Klassen Primarstufe (Kanton 25, D/E 29)	3'750'000	4'350'000	600'000	Kosten von CHF 150'000 pro Primarabteilung; verschiedene Schulhäuser, Start Primarklassen mit max. 20 Kindern, wegen Zu- und Wegzügen volatile Klassenbestände
Anzahl Klassen Oberstufe (Kanton 14, D/E 14)	3'500'000	3'500'000	0	
Schulische Heilpädagogik (SHP-Lektionen)	minimum 2 L/Klasse			Empfehlung Kanton mind. 2 Lektionen pro Klasse + weitere gemäss Abklärungen Kinder;
Kindergarten: 50 Stunden	92'000	235'000	143'000	gemäss Abklärungen Kinder;
Primarstufe: 192 Lektionen	220'000	765'000	545'000	Poollösung, Standortbestimmung (siehe R08B Standortbestimmung Umsetzung integrative Förderung an der Schule Domat/Ems PHGR)
Oberstufe: 83 Lektionen	120'000	455'000	335'000	
Total	432'000	1'455'000	1'023'000	

b) Zusatzangebote

Neben den Klassengrössen gibt es weitere Bereiche, bei denen die Gemeinde von den Empfehlungen des Kantons abweicht bzw. Zusatzangebote geschaffen wurden.

In der folgenden Übersicht werden diese Punkte zusammengefasst und die theoretisch möglichen finanziellen Einsparungen aufgezeigt.

Zusatzangebote	gemäss kantonalen Vorgaben	kommunale Umsetzung	Mehrkosten kommunale Umsetzung	Bemerkungen
Teilungslektionen Primarstufe	344'000	628'000	284'000	Textiles und technisches Gestalten (TTG), Schwimmen (max. 12 Kinder) nach Kanton kommunale Teilungen ab 13/14 Kinder: Sportförderung, Leseförderung, musikalische Grunderziehung, weitere Teilungen ab 15 Kindern; pädagogischer Mehrwert und Qualitätssicherung gemäss Schulratsbeschluss (Umsetzung Lehrplan 21, 18.03.2018)
Teilungslektionen Oberstufe	230'000	278'000	48'000	Wirtschaft, Arbeit und Haushalt (WAH), TTG nach kantonalen Vorgaben, Medien und Informatik (M&I), Berufliche Orientierung (BO) kommunal
Sprachintegrationsklassen (SIK), Förderunterricht für Fremdsprachige (FfF)	305'000	436'000	131'000	Abrechnung: Aufwand CHF 179'000 KG, CHF 187'000 PS, CHF 70'000 OS; Ertrag CHF 106'000 KG, CHF 149'000 PS, CHF 50'000 OS
Besprechung - 1/2L für Schulische Heilpädagogik (SHP) pro Klasse	0	123'000	123'000	Besprechungen, Koordination zwischen den verschiedenen LP und Fachpersonen muss für eine optimale Förderung gewährleistet sein
Entlastung pro Kind mit integrierter Sonderschulung (ISS); im KG 1h, PS/OS 1L	0	82'000	82'000	ISS-Kind Mehraufwand für Koordinationen, Besprechungen, Planungen
Materialverantwortlicher pro Schulhaus (1L)	0	13'000	13'000	Material- und Budgetkontrolle im Schulhaus, Lehrmittelbestellungen etc.
Informatik pro Schulhaus (2L)	0	25'000	25'000	Support muss schnell und vor Ort gewährleistet sein, damit der Betrieb möglichst reibungslos fortgesetzt werden kann
Päd. IT-Support pro Schulhaus (2L)	0	25'000	25'000	IT-verantwortliche Lehrperson, welche die digitalen Angebote kennt und unterstützen kann.
Besprechung - Entlastung Niveau C	0	39'000	39'000	Wurde seit Einführung von 23 Lektionen auf heute 8 Lektionen reduziert.
Förder-Unterricht Oberstufe: Hausaufgaben 4L Kantivorbereitung 2L	0	20'000	20'000	freiwillig, wird von angehenden Schülern weiterführender Schulen geschätzt

Material- und Sachaufwand	gemäss kantonale Vorgaben	kommunale Umsetzung	Mehrkosten kommunale Umsetzung	Bemerkungen
Schüleranlässe		49'000	49'000	Wie viele Schüleranlässe stattfinden, ist Sache der Schule; Bundesgerichtsentscheid max. CHF 16 pro Tag als Elternbeitrag
IT-Kosten	*300'000	*348'000	*48'000	*Schätzungen, je nach Umsetzungsmodell (Leasing oder Kauf) IT-Kosten mit Netzwerk, Infrastruktur und Support nach kantonalen Vorgaben; davon Leasingkosten Schülergeräte CHF 88'000 – Konzept Kanton
Übersetzungsdienst	0	20'000	20'000	Dienstleistung von Arge Verdi für interkulturelles Dolmetschen, wichtig wegen unterschiedlicher Sprachen und Kulturen der Kinder; Schule für Verständnis der Eltern verantwortlich
Sachbudget				Positionen können jährlich aufgrund von Projekten leicht schwanken
Erweiterte schulische Angebote (Budget 2023)				
Hausaufgabenbetreuung Frauenverein pauschal	0	25'000	25'000	Vereinbarung
Leseförderung Bibliothek	0	16'000	16'000	Vereinbarung zur Gewährung von Blockzeiten von 8-12 Uhr in Gruppen
Musikalische Grundschule	0	23'000	23'000	Vereinbarung zur Gewährung von Blockzeiten von 8-12 Uhr in Gruppen
Sportförderung J&S		25'000	25'000	zur Gewährung von Blockzeiten 8-12 Uhr in Lehrerlöhnen integriert
Generationen im Klassenzimmer	0	1'000	1'000	kaum Kosten, Freude aller Generationen
Psychomotorik-Therapie über den Heilpädagogischen Dienst (HPD)	85'000	85'000	0	eher knapp, Wartezeiten, muss von der Gemeinde bezahlt werden
verlässliche Tagesstrukturen	236'000	246'000	10'000	Tagesstrukturen ab 8 Kindern Pflicht; Unterbrüche während der Betreuungszeit, wenn einzelne Stunden nicht abgedeckt, nicht verlässlich für Eltern; Kantons- und Elternbeitrag (2022 Nettoaufwand CHF 80'000.-)
Schulsozialarbeit Löhne	0	154'000	154'000	für zeitgemässe Schule, soziale Anlaufstelle von Prävention bis Krisenintervention, im Kanton Graubünden nicht Pflicht

c) Kostenentwicklung Bildung 2014 bis 2022

Konto	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Kostenzu- nahme seit 2014
	TOTAL	12'170'947.24	12'337'509.22	13'720'738.74	13'497'353.24	13'816'373.49	14'101'437.20	13'966'243.54	14'448'437.70	14'830'934.00	2'659'986.76
	+/- ggü. Vorjahr		1.4%	11.2%	-1.6%	2.4%	2.1%	-1.0%	3.5%	3%	21.9%
	<i>+/- ggü. Vorjahr</i>		<i>9.7%</i>	<i>33.8%</i>	<i>-0.4%</i>	<i>-3.5%</i>	<i>-0.5%</i>	<i>13.4%</i>	<i>10.8%</i>	<i>5.1%</i>	<i>85.2%</i>
2110	Kindergarten	736'383.59	807'559.74	1'080'524.48	1'076'493.22	1'038'546.82	1'033'029.58	1'171'399.57	1'297'908.68	1'363'489.00	627'105.41
	<i>+/- ggü. Vorjahr</i>	-	<i>-11.1%</i>	<i>23.5%</i>	<i>-2.5%</i>	<i>4.3%</i>	<i>0.9%</i>	<i>-3.6%</i>	<i>1.9%</i>	<i>3.4%</i>	<i>14.2%</i>
2120	Primarstufe	4'551'730.96	4'046'561.88	4'995'855.65	4'868'584.62	5'077'951.97	5'122'450.07	4'935'892.21	5'028'002.05	5'199'858.00	648'127.04
	<i>+/- ggü. Vorjahr</i>	-	<i>18.5%</i>	<i>21.6%</i>	<i>-3.2%</i>	<i>-0.6%</i>	<i>3.2%</i>	<i>2.9%</i>	<i>8.1%</i>	<i>8.7%</i>	<i>72.9%</i>
2130	Oberstufe	2'320'122.60	2'749'709.15	3'344'834.07	3'236'246.61	3'217'821.94	3'321'044.10	3'416'232.04	3'691'943.06	4'011'582.00	1'691'459.40
	<i>+/- ggü. Vorjahr</i>	-	<i>-9.8%</i>	<i>25.6%</i>	<i>0.6%</i>	<i>-11.5%</i>	<i>22.8%</i>	<i>2.7%</i>	<i>-9.6%</i>	<i>-7.5%</i>	<i>6.3%</i>
2140	Musikschulen	131'161.60	118'350.00	148'594.80	149'496.15	132'298.15	162'432.00	166'885.00	150'833.35	139'449.00	8'287.40
	<i>+/- ggü. Vorjahr</i>	-	<i>2.3%</i>	<i>9.6%</i>	<i>-6.4%</i>	<i>1.2%</i>	<i>6.0%</i>	<i>-3.1%</i>	<i>-0.3%</i>	<i>-3.5%</i>	<i>4.9%</i>
2170	Schulliegenschaften	2'681'785.85	2'743'494.53	3'007'828.72	2'815'337.11	2'847'737.79	3'018'011.11	2'923'307.21	2'915'301.76	2'814'199.00	132'413.15
	<i>+/- ggü. Vorjahr</i>	-	<i>-12.5%</i>	<i>-4.4%</i>	<i>36.4%</i>	<i>2.2%</i>	<i>17.2%</i>	<i>2.9%</i>	<i>-25.9%</i>	<i>-18.0%</i>	<i>-14.5%</i>
2180	Schulergänzende Tagesstrukturen	89'620.31	78'445.26	75'008.96	102'279.62	104'527.32	122'537.18	126'057.48	93'454.66	76'628.00	-12'992.31
	<i>+/- ggü. Vorjahr</i>	-	<i>7.6%</i>	<i>-11.0%</i>	<i>34.4%</i>	<i>38.5%</i>	<i>-1.6%</i>	<i>-13.7%</i>	<i>6.2%</i>	<i>-7.5%</i>	<i>48.9%</i>
2190	Schulleitung und Schulverwaltung	302'868.26	326'027.84	290'310.77	390'138.00	540'390.30	531'549.49	458'821.56	487'458.63	451'003.00	148'134.74
	<i>+/- ggü. Vorjahr</i>	-	<i>0.3%</i>	<i>0.7%</i>	<i>2.3%</i>	<i>-6.6%</i>	<i>9.8%</i>	<i>-10.7%</i>	<i>4.1%</i>	<i>15.3%</i>	<i>13.6%</i>
2192	Volksschule Sonstiges	130'159.87	130'496.67	131'398.34	134'403.91	125'539.30	137'879.07	123'191.67	128'222.21	147'872.00	17'712.13
Konto	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Kostenzu- nahme seit 2014

	<i>+/- ggü. Vorjahr</i>	-	35.5%	-24.4%	20.6%	14.2%	16.0%	-6.4%	0.3%	-12.1%	35.2%
2200	Sonderschulen	312'615.30	423'474.10	320'218.40	386'174.00	441'059.90	511'695.40	479'056.80	480'613.30	422'536.00	109'920.70
	<i>+/- ggü. Vorjahr</i>	-	-0.1%	-98.5%	-100.0%		!			-2.4%	
2300.00	Berufliche Grundbildung	914'498.90	913'390.05	13'289.55	-	-	-	-	8'200.00	8'000.00	
	<i>+/- ggü. Vorjahr</i>	-		8.1%	-14.1%	-51.5%	17.5%	0.7%	17.9%		
2510	Beitrag an Untergymnasien	-	-	312'875.00	338'200.00	290'500.00	140'809.20	165'400.00	166'500.00	196'317.00	

Kommentare Kostensprünge:

In den Jahren 2014 – 2022 gab es verschiedene Gründe, welche zu grösseren Kostensprüngen geführt haben:

Allgemein

- 2018/19 Einführung Lehrplan 21
- 2020/21 + 2021/22 Corona-Pandemie
- 2019-2021 Aufbau IT: WLAN, Geräte-Miete (340 Geräte Primarstufe, 250 Geräte Oberstufe, WLAN Ausbau, Netzwerkausbau)
- Verschiedene Erhöhungen des Stellenplans:
 - 15.10.2018: Erhöhung Stellenplan Tagesstrukturen von 1.2 auf 1.9 Stellen
 - 08.03.2021: Erhöhung Stellenplan Lehrpersonen Oberstufe um 44 Lektionen (152%) für die SJ 2021/22 und 2022/23
 - 08.03.2021: Erhöhung Stellenplan Sprachförderung Oberstufe um 5 Lektionen (17.25%)
 - 08.03.2021: Erhöhung Stellenplan Schulische Heilpädagogik Oberstufe um 10 Lektionen (34.5%) für die SJ 2021/22 und 2022/23
 - 12.04.2021: Erhöhung Stellenplan Sprachförderung Kindergarten für die SJ 2021-2024 um 24 Stunden
 - 12.04.2021: Erhöhung Stellenplan Sprachförderung Primarstufe für die SJ 2021-2024 um 34 Lektionen
 - 13.09.2021: Erhöhung Stellenplan Tagesstrukturen von 1.9 auf 2.5 Stellen
 - 18.12.2021: Erhöhung Stellenplan Schulsozialarbeit von 100 auf 150%
 - 01.01.2023: Erhöhung der Pensionskassenbeiträge aufgrund der Revision des Gesetzes über die Pensionskasse Graubünden

2110 Kindergarten

- 2016 Änderung Anstellungstermin auf 1. August statt 1. September, einmalige Ausgleichszahlung +40'000.00
- 2016 Tiefere Beiträge des Kantons (Regelschulpauschale, Entschädigung Deutschunterricht, Entschädigung sonderpäd. Angebot) +210'000.00
- 2018/19 und 2019/20 nur 9 Kindergärten +90'000.00

-	2020 Stellenausbau FfF im Kindergarten	+20'000.00
2120 Primarstufe		
-	2016 Änderung Anstellungstermin auf 1. August statt 1. September, einmalige Ausgleichszahlung	+220'000.00
-	2016 Tiefere Beiträge des Kantons (Regelschulpauschale, Entschädigung Deutschunterricht, Entschädigung sonderpäd. Angebot)	+660'000.00
2130 Oberstufe		
-	2016 Änderung Anstellungstermin auf 1. August statt 1. September, einmalige Ausgleichszahlung	+137'000.00
-	2016 Tiefere Beiträge des Kantons (Regelschulpauschale, Entschädigung Deutschunterricht, Entschädigung sonderpäd. Angebot)	+397'000.00
-	Klassen: 2014/15 – 12 Klassen	
	2015/16 – 13 Klassen	
	2021/22 – 15 Klassen	
	2022/23 – 14 Klassen	
2180 Schulergänzende Tagesstrukturen		
-	2017 Erhöhung Stellenplan auf 1.9 Stellen	
-	2021 Höhere Einnahmen Elternbeiträge, höherer Kantonsbeitrag durch mehr Betreuungseinheiten	+40'000.00
-	2022 Höhere Einnahmen Elternbeiträge	+20'000.00
2190 Schulleitung und Schulverwaltung		
-	2016 Anpassung Schulleitungspauschale Kanton	+20'000.00
-	2017/18 Stellenerhöhung Schulleitung	+130'000.00

3. Finanzplanung

3.1 Parameter Finanzplanung

Pro Abteilung werden folgende Lektionen benötigt (VZÄ: Vollzeitäquivalent):

Kindergarten

Unterricht	24 h	→ 1 VZÄ
Förderunterricht FfF	6 h	→ 0.25 VZÄ
IF Förderunterricht	4.5 h	→ 0.2 VZÄ

Primarstufe

Unterricht	34 L	→ 1.17 VZÄ
Förderunterricht FfF	-	-
IF Förderunterricht	6 L	→ 0.2 VZÄ

Oberstufe

Unterricht	44 L	→ 1.5 VZÄ
Förderunterricht FfF	-	-
IF Förderunterricht	6 L	→ 0.2 VZÄ

3.2 Entwicklungen/Ausblick

Tagesstrukturen

Die Tagesstrukturen werden die Schule in den kommenden Jahren beschäftigen. Die Planung des Angebotes gestaltet sich aufgrund schwankender Anmeldungen schwierig und der effektive Raum- und Betreuungsbedarf ist somit schwierig abzuschätzen. Die Schule geht heute aufgrund der steigenden Zahlen in den vergangenen Jahren von einem steigenden Bedarf an Tagesstrukturen aus, nicht nur am Mittag, sondern auch für die Betreuung vor und nach der Schule, da sich ein Trend von mehr berufstätigen Eltern abzeichnet und die Entwicklung der Kinderzahlen in den letzten Jahren anstieg. In den kommenden Jahren ist somit mit mehr Personal und einem höheren Raumbedarf zu rechnen. Das Angebot ist strategisch zu überdenken und neu zu planen, auch aufgrund der neuen kantonalen Gesetzgebung.

Personalkosten in den nächsten 5 Jahren

Für die Betreuung der Kinder ist in den kommenden Jahren mit zusätzlichem Personalaufwand zu rechnen. Für 10 Kinder wird im Durchschnitt mit 1 Betreuungsperson gerechnet. Am Mittagessen sind jeweils mindestens 2-3 Erwachsene vor Ort, davon muss eine Person eine sozialpädagogische Ausbildung haben. Für das Schuljahr 2023/24 kann voraussichtlich am aktuellen Stellenpensum festgehalten werden.

Lohnkostenentwicklung:

(Beim Ausbau des Angebotes wird auch mit mehr Eltern- und Kantonsbeiträgen gerechnet)

2023/24:	2.5 Vollzeitstellen (wie bisher)	(ca. 125 Wochenstunden)	
2024/25:	3 Vollzeitstellen	(ca. 150 Wochenstunden)	+45'000.00
2025/26:	3 Vollzeitstellen		
2026/27:	3.5 Vollzeitstellen	(ca. 175 Wochenstunden)	+45.000.00
2027/28:	3.5 Vollzeitstellen		

Weitere Entwicklungen

- Die Entwicklung der Anzahl Kinder und Klassen ist dem Dokument Schulraumplanung zu entnehmen.
Auf das Schuljahr 2027/28 ist mit 15 Oberstufenklassen zu rechnen, was Auswirkungen auf die Raumplanung der Oberstufe haben wird.
- Das Schulhaus Tuma Platta soll im Jahr 2024 mit Displays wie die beiden anderen Schulhäuser umgerüstet werden (ist im Budget 2024 bereits berücksichtigt worden).
- Es ist davon auszugehen, dass in den kommenden Jahren die IT-Ausrüstung der 5./6. Klasse von aktuell 2 Geräten auf 1 Schüler auf 1 Gerät pro Schüler erweitert wird.
Übersicht Mehrkosten: 2024 CHF 40'000.- / 2025 CHF 40'000.-
- Mit der Revision des kantonalen Schulgesetzes ist mit weiteren Kosten zu rechnen. Eine Anpassung der Löhne, insbesondere für die Kindergartenstufe, wird diskutiert. Weitere Anpassungen sind zum aktuellen Zeitpunkt noch ungewiss. Aufgrund der noch unbekanntenen Kostenentwicklung werden in der Finanzplanung noch keine Mehraufwände veranschlagt.
- Verhaltensauffälligkeiten sind momentan ein grosses Thema, welches angegangen werden muss. Welche finanziellen Auswirkungen dies haben wird, kann heute noch nicht beziffert werden. Mit der Beibehaltung des SHP-Pools sollten mögliche Mehrkosten aufgefangen werden können.
- Bis jetzt haben Eltern einen Kostenanteil an Schulreisen und Exkursionen getragen. Gemäss Schulgesetz ist die Schule für die Eltern unentgeltlich, was weitere Kosten für die Gemeinde auslösen wird. Im Budget 2024 der Schule sind diese Kosten erfasst.
Mehrkosten von ca. CHF 66'000.- sind im Budget 2024 bereits veranschlagt worden.
- Das Schulinventar / Mobiliar wird in den kommenden Jahren sukzessive ersetzt und jährlich im Sachbudget erfasst. Dies wird in der Finanzplanung abgebildet.
Mehrkosten: ab 2025 CHF 50'000.-/Jahr

Finanzplanung: Budget 2024 und Finanzplanjahre 2025-2028

Im Finanzplan werden – neben den sprunghaften Kostenentwicklungen gemäss Kapitel 3.2 – folgende linearen Parameter angewendet:

1. Bevölkerungsentwicklung: 0.5%
2. Schülerzahlen: 0.5%
3. Lohnentwicklung Bildung: 1%

Konto	Bezeichnung	Budget 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
2	BILDUNG	15'454'200	15'781'626	15'954'237	16'388'993	16'551'424
2110	Kindergarten	1'265'300	1'278'383	1'290'594	1'302'935	1'315'407
2120	Primarstufe	5'315'000	5'474'931	5'485'382	5'536'358	5'587'866
2130	Oberstufe	3'750'300	3'805'449	3'861'650	4'094'905	4'157'212
2140	Musikschulen	117'000	117'585	118'173	118'764	119'358
2170	Schulliegenschaften	3'492'300	3'516'674	3'589'199	3'649'819	3'661'053
2180	Schulergänzende Tagesstrukturen	123'050	178'786	183'521	244'256	251'989
2190	Schulleitung und Schulverwaltung	539'800	554'782	567'024	579'531	592'309
2192	Volksschule Sonstiges	201'900	205'486	209'144	212'875	216'680
2200	Sonderschulen	495'050	495'050	495'050	495'050	495'050
2300	Berufliche Grundbildung	9'000	9'000	9'000	9'000	9'000
2510	Beitrag an Untergymnasien	145'500	145'500	145'500	145'500	145'500

4. Stellungnahme Schulrat

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass sich der Schulrat für eine attraktive Schule einsetzt, bei der man nicht bei Klassen spart, sich gut um das Personal kümmert und gute Schulleitungen die operative Leitung innehaben. Momentan sollen keine Einsparungen oder Leistungskürzungen erfolgen, die Situation soll mit der Revision des kantonalen Schulgesetzes nochmals überprüft werden.

Für den Schulrat ist es zentral, dass die guten Leistungen der Schule Domat/Ems erhalten bleiben, damit die Qualität der Schule gewährleistet werden kann und Domat/Ems als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen wird.

Die strategische Leitung der Schule soll weiterhin beim Schulrat liegen. Der Gesamtschulleitung und den zwei weiteren Schulleitungen obliegen die operativen Führungsaufgaben der Schule. Personalführung, pädagogische, finanzielle und administrative Führung der Schule sowie die Mitarbeit in kommunalen Projekten sind zentrale Aufgaben der Schulleitungen, welche je für ein Schulhaus zuständig sind.

Der Schulrat von Domat/Ems setzt sich für sichere und attraktive Arbeitsplätze ein. Gutes Personal soll gute Arbeitsbedingungen haben. Somit können die Aufgaben und Herausforderungen der Schule mit ihren Kindern und Jugendlichen und deren Heterogenität zuverlässig und wertschätzend angegangen und lernfördernd umgesetzt werden.

Die kommunal festgelegten Klassengrössen erachtet der Schulrat als angebracht. Übersteigen die Schülerzahlen im Verlaufe einer Stufe die kommunal maximale Grösse, werden Lösungen gesucht, die der Stabilität der Klasse dienen, so dass nicht Klassen aufgrund von Wegzügen zusammengelegt und bei Zuzügen wieder auseinandergerissen werden. Stabilität von Klassen wird angestrebt, denn diese dient auch der Stabilität von Personal, was sich auf die Zufriedenheit des Teams auswirkt und weniger Fluktuation nach sich zieht.

Der Schulrat sieht in der aktuellen finanziellen Lage der Gemeinde keinen Handlungsbedarf, die guten Leistungen der Schule anzupassen. Würden Leistungen angepasst, hätte dies Auswirkungen auf die Zufriedenheit der Angestellten, was wiederum zu mehr Fluktuation führen würde und die Qualität der Schule könnte nicht im heutigen Masse gewährleistet werden. Aufgrund des aktuell

ausgetrockneten Arbeitsmarktes bei Lehrpersonen wäre der momentane Zeitpunkt sehr ungünstig, um mit schlechteren Arbeitsbedingungen gutes Lehrpersonal zu rekrutieren. Für langfristige Anstellungen sind gute Arbeitsbedingungen unabdingbar.

Sollten Anpassungen der Leistungen der Schule Domat/Ems vorgenommen werden, müssen die kommunalen Leistungen thematisiert werden. Diese wären bei Bedarf im Zusammenhang mit der Teilrevision des kantonalen Schulgesetzes anzugehen.

Der Schulrat unterstützt die vorschulischen Angebote der Gemeinde vollumfänglich, da diese für einen guten Schuleinstieg notwendig sind. Die ersten Erfolgserlebnisse zeigen sich bereits im Kindergarten.

Die Schule ist nicht zuletzt ein sehr wichtiger Teil für ein Dorf mit Familien. Wenn zufriedene Kinder zu Hause Gutes von der Schule berichten, sind die Lehrpersonen und die Eltern zufrieden und die Eltern tauschen sich untereinander in positiver Weise über die Schule aus. Deshalb erachtet der Schulrat es als sinnvoll, die Gelder für eine gut funktionierende Schule, angenehme Lernumgebungen mit sozial guten Rahmenbedingungen einzusetzen. Die kommunalen Angebote der Schule Domat/Ems zeugen von Wertschätzung gegenüber der Arbeit, die für die Kinder und somit für die Zukunft des Dorfes geleistet wird.

5. Zusammenfassung

Kostensteigerungen

Die ALÜ hat die Kostensteigerung in der Bildung in den Jahren 2014 – 2022 aufgelistet. Der Bericht liefert Hintergrundinformation und Begründungen zur Kostenentwicklung.

Im Budget 2024 und den Finanzplanjahren 2025 – 2028 steigen die approximativ veranschlagten Kosten von 15.5 weiter auf 16.5 Mio. Franken an (plus 7%).

Sicherung eines ausgeglichenen Finanzhaushaltes

Die Arbeitsgruppe ALÜ anerkennt die Leistungen der Schule und unterstützt die Bestrebungen eine qualitativ hochwertige Schule zu erhalten. Die ALÜ hat nicht das Ziel, die Leistungen der Schule zu kürzen. Vielmehr stellt sich die Frage, wie ein ausgeglichener Finanzhaushalt in wirtschaftlich angespannteren Jahren zu erreichen wäre, resp. wann mögliche Sparmassnahmen frühzeitig einzuleiten sind, wenn dies aus wirtschaftlichen Gründen erforderlich wäre. In diesem Zusammenhang sind auch die Verantwortlichkeiten zu klären.

Analyse kostenrelevanter Budgetpositionen

Die ALÜ hat sich nur auf die Analyse der kostenrelevanten Budgetpositionen bezogen. Die Schulführung, aber auch Abgrenzungen von strategischen und operativen Aufgabenfeldern hat die Arbeitsgruppe nicht durchleuchtet.

Die grössten Kostenstellen

Den grössten Kostenblock im Bildungswesen lösen die Lohnkosten und die spezifischen kommunalen Angebote, inkl. erweiterten Angebote, aus.

Die zehn grössten Kostenstellen nebst den Lohnkosten im Überblick:

Wenn Einsparungen im Bildungsbereich vorgenommen werden, muss entsprechend eine Leistungsanpassung erfolgen.

	Thema	Kosteneinsparungen	Bemerkungen
1	Anzahl Klassen Ausreizung der maximalen Klassengrössen	Primarstufe CHF 600'000 Kindergarten 125'000	theoretischer Wert
2	Teilungslektionen Primar- und Oberstufe	max. CHF 332'000	Eine Reduktion der Teilungslektionen wäre mit einem Qualitätsabbau verbunden
3	Fördermassnahmen	max. CHF 1'023'000	theoretischer Wert, praktisch nicht umsetzbar (früher Kleinklassen, heute in Klassen integriert) → Standortbestimmung der PHGR (2018)
5	Besprechungslektionen SHP und ISS	CHF 205'000	Mehraufwand mit Koordinationen, Besprechungen, Planungen
6	FfF-Lektionen	CHF 131'000	Beibehaltung Stellenplan am 13.11.2023 vom Gemeinderat genehmigt
7	Besprechung Niveau C Oberstufe	CHF 39'000	zusätzliche Niveauabsprachen, um die Durchlässigkeit zu gewährleisten
8	Förderunterricht Gymnasium, Hausaufgabenhilfe Primar- und Oberstufe	CHF 45'000	Regierungsbeschluss vom April 2023: unentgeltliche Prüfungsvorbereitung
9	Schulsozialarbeit	CHF 154'000	ab 2022 150%, Prävention im Aufbau
10	Leseförderung Bibliothek, musikalische Grundschule, Sportförderung J&S	CHF 64'000	kombiniert mit Teilungslektionen, Gewährung Blockzeiten

Verantwortlichkeiten und Vorlaufzeiten

Für eine Umsetzung von Sparmassnahmen sind verschiedene Verantwortlichkeiten festzulegen. In Zeiten knapper finanzieller Mittel wird der Gemeindevorstand Sparmassnahmen einleiten müssen. Aufgrund der Vorlaufzeiten von Arbeitsverträgen, Leistungsvereinbarungen, Angeboten setzen Anpassungen in der Regel eine lange Vorlaufzeit voraus.

Angebote	Antragstellende Instanz	Vorlaufzeit	Bemerkungen
Anstellungsverträge Lehrpersonen	Schulrat	Kündigungen bis spätestens Ende März	Rahmenbedingungen durch GV bis jeweils Herbst geklärt
Budget Budgetkürzungen	Schulrat Gemeindevorstand	Ende Juni Klausurtagungen GV, jeweils im August	Erste Informationen vor dem Budgetprozess Bildung (Januar) durch GV definieren enge Koordination zwischen Budget Bildung und allfälligen Kürzungsmassnahmen
Vereinbarung Musikschule	Gemeindevorstand	6 Monate Kündigungsfrist jeweils auf Ende Juli	Unterzeichnet von GP, DV B, Präsident und Vizepräsident Musikschule (2020)
Vereinbarung Bibliothek	Gemeindevorstand	6 Monate Kündigungsfrist jeweils auf Ende Juli	Unterzeichnet von GP, DV B, Stiftungsratspräsidentin Bibliothek und Leitung Bibliothek (2015)
Vereinbarung Frauenverein Hausaufgabenbetreuung	Gemeindevorstand	6 Monate Kündigungsfrist jeweils auf Ende Juli	Unterzeichnet von GP, DV B, Kontaktperson und Stv. Kontaktperson Frauenverein (2016)
IT	Gemeindevorstand	3 Monate jeweils auf Ende Juni	Unterzeichnet von GP und DV B (2015)

Fazit

Die kommunalen Angebote und erweiterten schulischen Förderangebote, im vorschulischen Bereich und auf der Volksschule, sind aus heutiger Sicht flankierende Massnahmen für die Umsetzung einer qualitativ hoch stehenden Bildung in einem Umfeld, welches an Heterogenität zugenommen und wahrscheinlich weiterhin zunehmen wird. Die einzelnen Massnahmen sind einzeln zu erörtern und betreffend Kostensteigerungen/-eindämmung situativ zu hinterfragen.

Gemeindevorstand und Gemeinderat haben sich in den vergangenen Jahren für die Beibehaltung der Rahmenbedingungen einer qualitativ guten Schule eingesetzt. Diese gilt es auf die verschiedensten Bedürfnisse der Kinder anzupassen und, fachlich und motiviertes Personal zu halten. Kommunale Zusatzinvestitionen haben sich als sehr sinnvoll erwiesen, sind pädagogisch begründet und dienen der Qualitätssicherung.

Wenn grössere Kosteneinsparungen vorgenommen werden sollten, ist dies mit Qualitätsverlust verbunden und geht mit dem Abbau von pädagogisch wertvollen Leistungen einher. Ebenfalls gilt es die Perspektive des Personals und die entsprechenden Herausforderungen des Marktes mitzubedenken.

6. Kommunikation

Die Gruppe ALÜ regt an, dass die Erkenntnisse aus der ALÜ dem Gemeinderat und der GPK vorgelegt werden.

Domat/Ems, 10. Januar 2024

Arbeitsgruppe ALÜ

Anhang:

- I. Unterlagen ALÜ (Hinweis auf separate Dokumente)
- II. Weitere Kostenstellen ausserhalb des Bildungsbudgets (Frühförderangebote)
- III. Organigramm Schule Domat/Ems

Der Gemeindevorstand hat den Bericht am 23. Januar 2024 zur Kenntnis genommen.

Anhang I: Unterlagen ALÜ

(siehe separate Dokumente)

- Leistungsüberprüfung_Fragen
- Leistungen der Schule Domat/Ems
- Vergleich Kanton-Gemeinde (Excel-Dokument mit verschiedenen Übersichten)
- Schulraumplanung_alle Stufen
- Ausblick Tagesstrukturen

Anhang II: Weitere Kostenstellen ausserhalb des Bildungsbudgets

Frühförderangebot

Angebote und Massnahmen für Kinder im Vorschulalter

Alle Kinder in Domat/Ems sollen die gleichen Chancen auf Bildung, Integration und Unterstützung erhalten. Auch in der Legislaturplanung 2021-2024 ist festgehalten, dass die Bedürfnisse aller Bevölkerungsgruppen erkannt und passende Angebote geschaffen und unterstützt werden sollen. Um dies zu erreichen, fand bereits mehrfach ein Austausch zwischen den Organisationen und Anbietern im Bereich der frühen Förderung statt. Auch diverse Informations- und Netzwerkveranstaltungen des Kantons wurden von Verantwortlichen des Vorstandes und der Schule besucht. Der Austausch soll auch in Zukunft weiter gepflegt werden.

Ping:pong

Leider konnte das Programm seit 2019 erst einmal durchgeführt werden. Die erste Durchführung war sehr erfreulich, danach kam Corona und die Durchführung war nicht möglich. Im Jahr 2022/2023 wäre eine Gruppe von ca. 5 Familien angemeldet gewesen, wovon mehrere die Treffen nicht besuchten/abbrachen. Leider haben bereits zwei Kursleiterinnen die Aufgabe abgegeben. Mit Michaela Cadosch konnte im Juni 2023 eine engagierte Person gewonnen werden, die noch im Juni die Vorbereitungskurse besuchte um im Oktober die nächste Kursreihe ping:pong anbieten zu können. Der Kurs soll von Oktober 2023 bis Juni 2024 durchgeführt werden, im Verlaufe des Kurses muss geklärt werden, ob es sinnvoll ist, ihn weiterhin durchzuführen. Da sich bisher die Rekrutierung von genügend Familien als sehr schwierig erwies, hat die Sozialkommission beschlossen, ab dem Jahr 2023 KlientInnen des Sozialamtes mit Kindern im entsprechenden Alter zur Teilnahme zu verpflichten. Andere Gemeinden bieten auch die Kinder mit mangelnden Sprachkenntnissen auf, die Gemeinde Domat/Ems soll dies explizit nicht tun, weil es sich beim Programm ping:pong um ein soziales Förderprogramm und nicht um ein Sprachförderprogramm handelt.

Kosten

2020	CHF 2'080.-
2021	CHF 2'470.-
2022	CHF 554.55 inkl. Mietkosten

Sprachstanderhebung

Damit alle Kinder die gleichen Chancen beim Start in den Kindergarten und die weitere schulische Karriere haben, ist es für die Gemeinde Domat/Ems sehr wichtig, jene Kinder zu eruieren, welche eine besondere Unterstützung benötigen. Dafür ist es unter anderem sehr wichtig, herauszufinden, welche Kinder vor dem Start in den Kindergarten über ungenügende Deutschkenntnisse verfügen. Damit alle Kinder über diese sprachlichen Fähigkeiten verfügen, wird bei den Eltern der Kinder,

welche im Jahr vor dem Kindergarteneintritt stehen, seit dem Jahr 2022 jeweils im Februar eine Sprachstanderhebung gemacht.

Die Universität Basel hat hierzu ein Erfassungsinstrument entwickelt, das als einfaches flächendeckendes Sprachscreening genutzt werden kann.

Die Auswertung erfolgt durch die Uni Basel, welche die Resultate an die Kanzlei weiterleitet. Diese ermittelt die Kinder, welche eine Empfehlung für Massnahmen zur Deutschförderung erhalten sollen. Die Departementsvorsteherin Gesellschaft und Soziales und die Schulleiterin Caguils evaluieren diese Empfehlungen und suchen im Kontakt mit den Spielgruppen und der Kinderkrippe einen Platz für jedes betroffene Kind. Das Ziel ist, dass jedes Kind mindestens einmal pro Woche in die Spielgruppe geht, die Kinderkrippe besucht oder in einer deutschsprachigen Tagesfamilie betreut wird. Zusätzlich sollen die evaluierten Kinder den Kurs von Wunderfitz und Redeblitz besuchen.

Von einer gesetzlichen Verpflichtung, wie diese die Stadt Chur kennt, wurde bisher abgesehen. Es soll im Jahr 2024 eine Evaluation bei den Kindergärten und Spielgruppen über den Verlauf und die Resultate der Massnahmen seit Sprachstanderhebung erfolgen. Zudem sollen die Ergebnisse der Vernehmlassung des neu zu revidierenden Schulgesetzes des Kantons Graubünden abgewartet werden. Dies, um Doppelspurigkeiten in der kommunalen und kantonalen Gesetzgebung zu vermeiden.

Kosten

2022: CHF 4'280.-

Wunderfitz und Redeblitz

Mit diesem Bildungsangebot lernen Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Kindergarteneintritt mit einer anderen Herkunftssprache die deutsche Sprache in kleinen Gruppen bis zu sieben Kindern kennen. Die Kurssprache ist Standardsprache Deutsch als Vorbereitung auf Kindergarten und Schule.

Wunderfitz und Redeblitz wird seit dem Jahr 2015 durchgeführt. Die verantwortliche Lehrperson Ursina Huber ist Kindergartenlehrperson in Felsberg und führt die Lektionen mit grosser Freude durch. Die Zusammenarbeit mit der organisierenden Firma «Wunderfitz und Redeblitz GmbH» ist sehr gut. Die Kurse sollen weitergeführt werden.

Kinderzahlen seit 2015:

2015/16: 16 Kinder

2016/17: 20 Kinder

2017/18: 18 Kinder

2018/19: 13 Kinder

2019/20: 16 Kinder

2020/21: 27 Kinder

2021/22: 21 Kinder

2022/23: 21 Kinder

Kosten

2020 CHF 3'272.-

2021 CHF 3'672.-

2022 CHF 2'952.-

Elternbeitrag CHF 96.- pro Kind inkl. Material pro Kursjahr.

Spielgruppen

In Domat/Ems gibt es drei Spielgruppen:

- Spielgruppe Domat/Ems, Kindergarten Caguils, ca. 100 Plätze
- Waldspielgruppe Wunderwald, Nähe Robinsonspielplatz, 14 Plätze
- Spielgruppe Odoni, Via Calundis, 20 Plätze

Es ist ausserordentlich wichtig und erfreulich, dass die Spielgruppen sehr konstruktiv mit der Gemeinde zusammenarbeiten, um allen Kindern einen Spielgruppenplatz anbieten zu können. Dies klappt auch sehr gut, wenn es um die Platzierung für die Kinder mit einer Empfehlung zur Deutschförderung aufgrund der Resultate der Sprachstanderhebung geht.

Die Gemeinde Domat/Ems unterstützt diese Bemühungen, indem sie die Spielgruppen finanziell mit CHF 1.- pro Kind pro Stunde unterstützt. Da dies zusammen mit den tiefen Elternbeiträgen nicht reicht, um angemessene Löhne zu bezahlen, müssen diese Beiträge überprüft werden.

Weitere Unterstützung durch die Gemeinde:

- seit Schuljahr 2021, Finanzierung von Assistenzpersonen für die Unterstützung bei Kindern mit besonderem Betreuungsbedarf bewilligt
- Bereitstellen von Holz und einfachen Sitzgelegenheiten für die Waldspielgruppe

Die Zusammenarbeit mit den Spielgruppen soll beibehalten und weiter ausgebaut werden. Auch muss die finanzielle Unterstützung geprüft und wenn nötig erhöht werden. Langfristig wird es auf kommunaler und kantonaler politischer Ebene zu überlegen sein, wie die Rolle der Spielgruppen gestärkt und diese gegebenenfalls in die Schulstrukturen eingebunden werden können.

Kosten

2020: CHF 9'440.-

2021: CHF 12'780.-

2022: CHF 12'088.-

Kinderkrippe Tripiti

In der Gemeinde Domat/Ems gibt es eine Kindertagesstätte (Kita), die Kinderkrippe Tripiti, welche 18 Betreuungsplätze für Kinder von 3 Monaten bis zum Kindergarteneintritt anbietet. Die Plätze sind ausgebucht, es besteht eine kleine Warteliste. Die Departementsvorsteherin Gesellschaft und Soziales ist von Amtes wegen im fünfköpfigen Vorstand vertreten.

Die Gemeinden sind verpflichtet, einen bestimmten Betrag pro Betreuungsstunde an alle Krippen, welche Kinder aus der entsprechenden Gemeinde betreuen, zu entrichten. Verrechnet wird dieser Betrag jährlich durch den Kanton. Ebenfalls legt der Kanton die Höhe der Beiträge pro Betreuungsstunde fest. Der grösste Teil der Zahlungen geht an die Kinderkrippe Tripiti in Domat/Ems.

Kosten

2020: CHF 164'477

2021: CHF 153'527

2022: CHF 171'751

Verlauf

Im Rahmen des Umzuges in die Residenza Ensemen werden die Betreuungsplätze auf 24 aufgestockt. Aufgrund dieser beschlossenen Aufstockung und der kurzen Warteliste wurde im Jahr 2022 einer weiteren interessierten privaten Krippe die Bedarfsbestätigung durch den Gemeindevorstand verwehrt. Eine Kinderkrippe ist für die Gemeinde Domat/Ems sehr wichtig im Sinne der Förderung der Standortattraktivität und der Unterstützung von Familien mit Betreuungsbedarf. Die Kinderkrippe Tripiti soll deshalb unbedingt weiter unterstützt werden.

Elternberatung

Seit vielen Jahren bietet die Elternberatung in Domat/Ems regelmässige Beratungen für Eltern von Kindern im Alter von 0 bis 5 Jahren an.

Kosten

Die Elternberatung wird vom Kanton finanziert. Für die Nutzung der Räumlichkeiten in der Ca da Cultura wird eine Miete verlangt. Es entstehen keine direkten Kosten für die Gemeinde.

Verlauf

Das Angebot ist sehr wichtig für unsere Gemeinde und soll weiterhin je nach Bedürfnis unterstützt werden. Auch der regelmässige Austausch soll weiter erfolgen.

Bibliothek

Per Januar 2023 hat die Gemeinde die Beiträge für die Bibliothek erhöht, sodass seit diesem Jahr die Kinderabonnemente für alle Kinder von 0-16 Jahren mit Wohnsitz in der Gemeinde Domat/Ems gratis sind. Ziel dieser Massnahme ist der freie Zugang für alle Kinder zur Welt der Bücher, was für die Förderung der Chancengleichheit sehr wichtig ist.

Die Departementsvorsteherin Gesellschaft und Soziales ist von Amtes wegen im Stiftungsrat vertreten. Der Stiftungsrat trifft sich mindestens einmal jährlich.

Kosten

2021: CHF 140'000

2022: CHF 140'000

2023: CHF 170'000

Verlauf

Die Bibliothek ist ein wichtiger Anbieter für die frühe Förderung in Domat/Ems. Die Verantwortlichen sind in regelmässigem, offenem Austausch mit der Gemeinde. Das Angebot soll weiterhin unterstützt werden.

Weitere Massnahmen/Angebote**Unterstützungskonto**

Seit dem Jahr 2023 wird unter dem Konto 5730.3637.09 ein Betrag von CHF 10'000 für die Unterstützung von Familien reserviert, welche nicht Kunden der Sozialhilfe sind, aber dennoch punktuell Unterstützung benötigen. Dieser Betrag kann zum Beispiel für den Besuch der Spielgruppe, Kurse, Vereinsbeiträge oder ähnliches verwendet werden. Somit kann erreicht werden, dass auch Kinder aus einkommensschwachen Familien am Gemeindeleben partizipieren können.

Anhang III: Organigramm Schule Domat/Ems



Führungsstruktur Schule Domat/Ems

10.08.2023

